BUND NWR c/o Paul Kröfges • Helzener Straße 39 • 51570 Windeck

An die
Staatsanwaltschaft
Dortmund
Zentralstelle für die Verfolgung
der Umweltkriminalität in
Nordrhein-Westfalen – ZeUK
Postfach 10 29 42

44029 Dortmund

Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland

Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
LAK Wasser

Paul Kröfges
Mitglied LAK Wasser und
Regionalgruppe Köln des
BUND NRW e.V.
Helzener Str. 39
51570 Windeck

paul.kroefges@bund.net
Tel.: 02292 / 681642
Fax: 02292 / 681643
Mobil: 0173 /2794489

Windeck, den 14.Juli.2025

Strafanzeige gegen Christian Ludwig Auer – Erweiterung der angezeigten Vorwürfe
Tatvorwurf: Gewässerverunreinigung/Tierquälerei **AKTENZEICHEN: 71 Js 26/25**
Betroffen: Anlagen der AUER Holding GmbH, Hohenzollernstr. 88, 80796 München an der Agger im Bereich der Gemeinde Engelskirchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vielen Dank für Ihre Mitteilung vom 6.6.2025 zu unserer Strafanzeige vom 27.3.2023 und dem seinerzeit eingeleiteten Verfahren.
Hiermit möchte ich für den BUND NRW e.V. ergänzend Stellung nehmen, weitere Hinweise geben und die bestehende Strafanzeige aus aktuellem Anlass erweitern.

1. Strafanzeige vom 27.3.2023
Wir sind einerseits von der Dauer des Verfahrens irritiert und vertreten die Auffassung, dass angesichts der klaren Ausgangslage - siehe Strafanzeige vom 27.3.23 - und der eindeutigen Bestätigung der Bezirksregierung Köln als Aufsichtsbehörde, auf die in der Strafanzeige auch hingewiesen wurde (s.S.13, Mitteilung der BezReg Köln vom 22.3.2023) **der angezeigte Verstoß eindeutig belegt ist.**

Wieso zieht sich das Verfahren dann so hin?

Auf folgende Problematik wurde eindeutig hingewiesen wurde:
„Dessen ungeachtet halten wir es für unbedingt erforderlich, dass das Agieren dieses Betreibers strafrechtliche Konsequenzen hat, um weiterer unternehmerischer Willkür zum Schaden der Gewässerlebewelt, der Agger, einer wichtigen Lebensader der Region vorzubeugen.“ (Zitat aus StrA vom 27.3.23).
Der befürchtete Schaden ist nun aktuell eingetreten, darauf wird unter Punkt 2. und 3. eingegangen.
Wir bekunden Verständnis für die Verfahrensdauer für den Fall, das angesichts der komplexen Sachlage und dem frag- und kritikwürdigen Verhalten der Aufsichtsbehörde (Bez-Reg Köln) die Prüfung weiterer Strafbarkeiten und Einbeziehung weiterer handelnder Personen aus diesem Bereich zu klären war oder ist.

2. Erneute Strafanzeige gegen die Verantwortlichen der AUER Holding GmbH, München
Nach der Wehrsanierung in 2023 – 2024 erfolgte in 2025 der erneute Anstau der Anlage Ohl-Grünscheid – ohne erkennbare Auflagen - während der Hauptbrut und Laichzeit.

Aktuell stellt sich die Situation am Wehr wie folgt dar:

Bild 1: - 9.Juli 2025 - Wehr erneuert - leeres Flussbett der Agger -Gesamtableitung des Wassers zur WKA

Zum Vergleich : Bild 2: - 6.10.2020 - Zustand vor Wehrerneuerung – freier Durchfluss

Der mit **Bild 1** dargestellte Zustand (Absperrung total) ist ökologisch und gewässerbezogen eine Katastrophe, da er ein natürliches Flussbett auf ca. 175 m zerstört und die vorher über mehrere Jahre wiedergewonnene Durchgängigkeit des Gewässers vollständig unterbrochen hat.

Wir zeigen daher erneut den Betreiber, Herrn Christian Auer, AUER Holding GmbH, München, wegen Verstoßes gegen mindestens § 324 (Gewässerverunreinigung, Bezug: nachteilige Veränderungen der Gewässereigenschaften) des StGB an.

Mit Blick auf das Versäumnis einer Mindestwasserregelung wird auf die §§ 33 – 35 des WHG verwiesen, die in unterschiedlichem Ausmaß hier und an allen anderen Agger-Anlagen mindestens seit dem Jahr 2009 systematisch und bewusst missachtet werden!
Da dieses Vorgehen im speziellen Fall von der Behörde mangels entsprechender Auflagen und Kontrolle geduldet bzw. mitverursacht wurde, **beziehen wir auch die verantwortlichen Personen der Bezirksregierung Köln als Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde in diese Strafanzeige ein.**

3. Aktuelle Entwicklung – 13.Juli 2025 – weitere Strafanzeige
Bei einem Ortstermin des WDR (Oliver Köhler) mit Herrn Markus Klein, Vertreter der Angelsportfreunde Engelskirchen, wurde ein erschreckender Zustand festgestellt, über den der WDR unverzüglich berichtet hat:
Fischsterben in der Agger bei Engelskirchen - Rheinland - Nachrichten - WDR

Nachfolgend ein screenshot des Beitrages, siehe auch Mediathek:

…….

Fischsterben in der Agger bei Engelskirchen

Stand: 13.07.2025, 12:46 Uhr

In der Agger bei Engelskirchen haben Angler ein massives Fischsterben registriert. Verursacht offenbar durch ein Kraftwerk.

Durch das Kraftwerk wurde der Wasserzufluss in die Agger offenbar komplett gestoppt. Dadurch ist der Fluss offensichtlich auf mindestens einen Kilometer nahezu trockengefallen. Inzwischen hat der Betreiber die Wasserzufuhr wieder eingeschaltet.

Besonders geschützte Arten unter den toten Fischen

Viele Fische, die gerade zum Laichen in die flacheren Bereiche des Flusses gezogen sind, konnten sich nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen und sind in dem trockenen Flussbett verendet. Nach Angaben des der Angelsportfreunde Engelskirchen befinden sich unter den toten Fischen mehrere besonders geschützte Arten.

Angelverein erstattet Anzeige

Zahlreiche tote Fische im Flussbett der Agger bei Engelskirchen.

Ein Vertreter des Wasserkraftbetreibers hat erklärt, dass es eine Störung im Betrieb gegeben habe. Der Anglerverein hat Strafanzeige erstattet. Polizei und Umweltamt sollen jetzt die Schäden aufnehmen.

Kritik: Verwaltung reagiert nicht

Umweltschutz Verbände und Angler kritisieren seit Jahren, dass der Wasserkraftbetreiber zu wenig Wasser in das Flussbett der Agger leitet. Sie sehen darin einen gravierenden Verstoß gegen geltende Gesetze.

Die für die Kontrolle des Wasserkraftbetreibers zuständige Bezirksregierung hat darauf bisher nicht reagiert. Der Wasserkraftbetreiber wurde bis jetzt nicht verpflichtet, eine Mindestmenge an Wasser in dem Fluss zu lassen. Erstmals kommt es dadurch jetzt zu einem massenhaften Fischsterben.

……

Dieses Fischsterben ist durch die verfehlte, behördlich geduldete Fahrweise der Wasserkraftanlage (WKA) zu erklären. Nachdem es dort zu einem technischen Fehler/Ausfall der Turbinen kam, wurde die Wasserzufuhr abgestellt, kein Wasser mehr nach unterhalb abgegeben und es dauerte eine geraume Zeit bis der Fluss-Wasserspiegel vor dem Wehr so weit angestiegen war, das endlich Aggerwasser über das Wehr in das Aggerbett abfloss. Bis dahin fiel neben der sowieso ausgetrockneten 175 m langen Strecke zwischen Wehr und WKA auch eine längere, 1 bis 1,5 km lange Flusstrecke unterhalb der WKA Richtung Loope trocken, wo es dann zu diesem sichtbaren, tausendfachen Fischsterben kam.

Wir stellen daher als BUND NRW e.V erneut Strafanzeige wegen erheblichen Verstöße gegen § 324 des StGB aber auch gegen Tierschutzbestimmungen sowie den § 71 BNatSchG, verweisen auf die bereits eingereichte Anzeige der Angelfreunde Engelskirchen und fordern entsprechende Ermittlungen.

Wir sehen es als umso dringlicher an, dass die nun bereits zwei Jahre zurückliegende Strafanzeige vom 27.3.2023 endlich zu einem strafbewehrten Ergebnis führt um diesem Treiben Einhalt zu gebieten!

4. Generelle Einschätzung des unternehmerischen Handelns der AUER Holding GmbH, München, an der Agger und Fazit

Bereits in unserer Anzeige vom 27.3.23 haben wir auf vorangegangene verfehlte und strafwürdige Handlungsweisen der AUER GmbH an der Agger hingewiesen.

Zitat aus dieser Anzeige:
An der Oberen Agger befinden sich 6 Stauwehre mit Wasserkraftanlagen, die alle vom gleichen Betreiber, der Auer Holding, München betrieben werden. An allen Anlagen gibt es erhebliche Defizite im Sinne der §§ 33- 35 des WHG und der umzusetzenden WRRL, - so u.a. keinerlei Durchgängigkeit und keine oder zu geringe Mindestwasserregelungen. Der Betreiber hat sich wesentlichen Forderungen zur Verbesserung der Situation aus unserer Sicht regelmäßig widersetzt und musste sogar durch gerichtliche Bestätigung veranlasst werden, Ohl Grünscheid wg. erheblicher Sicherheitsbedenken (Gefahr im Verzug) stillzulegen. Es ist für ehrenamtlich arbeitende Naturschützer daher nicht nachzuvollziehen, mit welcher Langmut und welcher Nachlässigkeit die zuständige Bezirksregierung hier agiert, den Betreiber gewähren lässt und massive Bauarbeiten im Gewässer monatelang nicht mitbekommt und zu keinem Zeitpunkt irgendeine Kontrollfunktion wahrgenommen hat.

Hier eine Auflistung **der bei Bedarf detailliert nachweisbaren problematischen Handlungen** des Wasserkraftbetreibers (Auer Holding GmbH) an der Agger:

- 2015 Massenhafte Tötung von Aalen an den Rechen des WKA Ohl-Grünscheid
- 2018 Schwallbetrieb mit plötzlicher Flutung des alten Aggerbettes hinter Ehreshoven I
- 2019 Gutachter stellt „Gefahr im Verzuge“ fest wegen maroder Wehranlage, Stau Ohl Grünscheid muss abgelassen werden nach Gerichtsbeschluss
- 2022-2023 unerlaubte Bauarbeiten im Aggerbett hinter Ehreshoven I und bei Ohl- Grünscheid /Strafanzeige)

- 2016 – 2025 Auseinandersetzung um eine Fischtreppe an der WKA Osberghausen – keine Lösung möglich, Recht der WKA Nutzung muss/wird entfallen.

Abschließend stellen wir daher in Frage, ob das Unternehmen bzw. die Verantwortlichen des Unternehmens die notwendige Zuverlässigkeit zum Betrieb von technischen Anlagen in sensiblen Bereichen besitzen.

Wir bitten um intensive Prüfung und zügige Bearbeitung

Mit freundlichen Grüßen, im Auftrag

Paul Kröfges für den BUND NRW e.V.